

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 44 (1989)  
**Heft:** 2

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

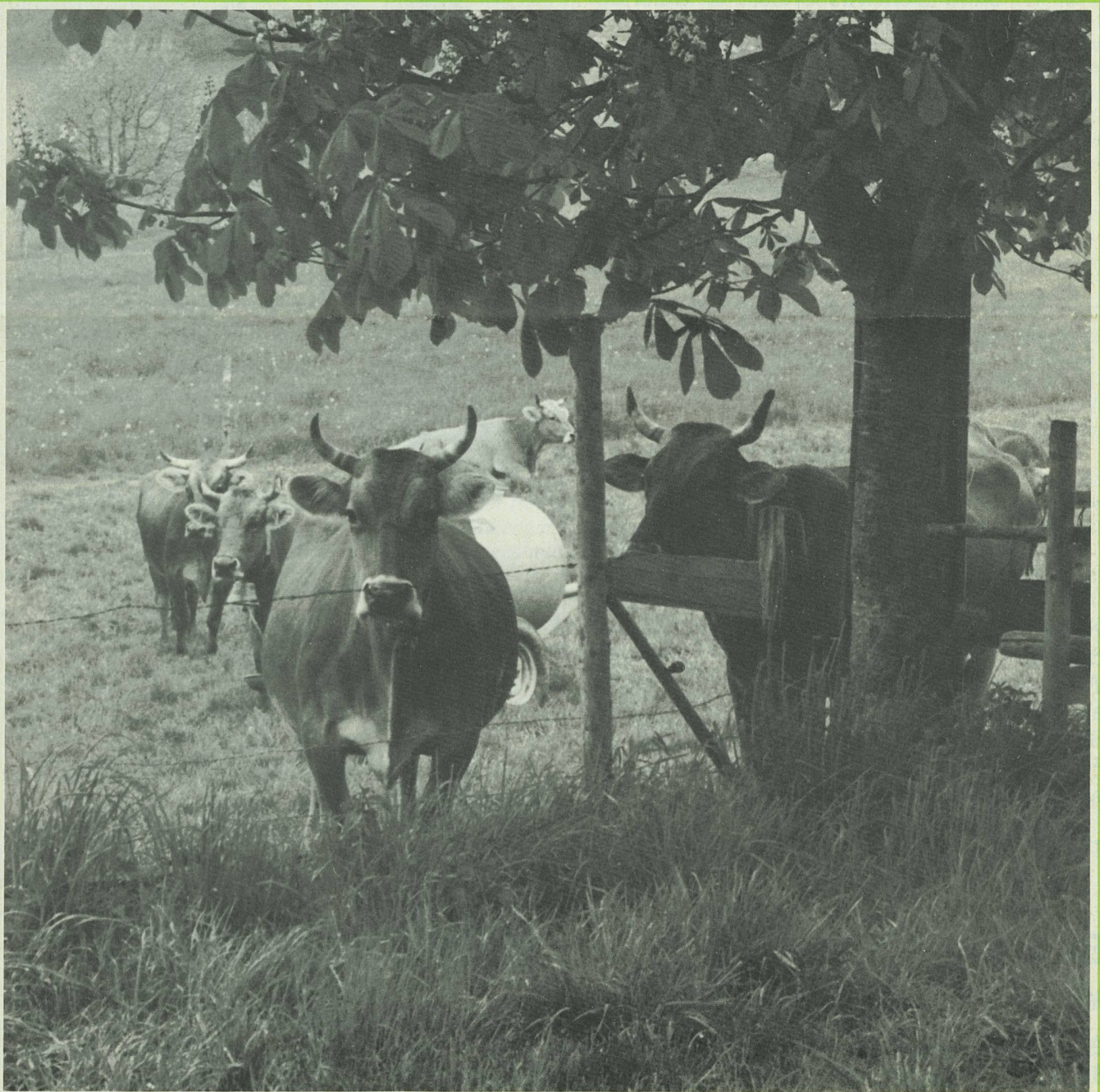
**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1989

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und  
der Biofarm-Genossenschaft



**Reiche Ernte  
gesunde, nährstoffreiche,  
lagerfähige Gemüse,  
Früchte und Getreide**

## **mit AVG- Mischdünger**

hergestellt aus Knochen- und  
Hornmehl, chlorfreiem Kali- und  
Magnesiumsulfat

**garantiert**

ohne leichtwasserlösliche, ätzende  
oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

**GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN**

Alleinverkauf:

**Anbau- und  
Verwertungsgenossenschaft Heimat  
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24**

## **Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel**

verbessert, lockert und regeneriert den  
Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das  
Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit  
aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide.  
Steigert das Wachstum und Leben der für die  
Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so not-  
wendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

**Eberhard + Walser,  
vormals O. Gamma & Cie.**

**Erz- und Mineralprodukte  
8038 Zürich, Seestrasse 336**



## **Weshalb sind unsere Phytopharmaka aus biologischen Frischpflanzen so wertvoll?**

**Weil...**

... langjährige Erfahrungen im-  
mer wieder gezeigt haben, dass  
Präparate aus Frischpflanzen  
häufig solchen aus getrockne-  
ten überlegen sind.

... wir das Saatgut selbst selek-  
tionieren und dafür geeignete  
Standorte wählen.

... wir die Heilpflanzen biolo-  
gisch kultivieren.

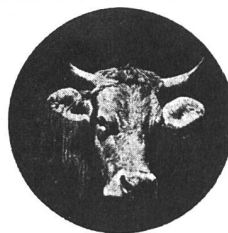
... uns eigene Anbaugelände  
eine optimale Qualitätskon-  
trolle ermöglichen.

... die optimale Bestimmung  
des Erntezeitpunktes uns einen  
maximalen Wirkstoffgehalt ge-  
währt.

... und auf diesen Gebieten ge-  
winnen wir stets neue Erkennt-  
nisse, die wir auf unsere Frisch-  
pflanzen-Präparate übertragen.



Bioforce AG, 25 Roggwil TG



Wir liefern fortwährend aus  
dem voralpinen Zucht-  
gebiet robustes, gealptes  
Braunvieh,  
auch Brown-Swiss

## **trächtige Rinder junge Milchkühe**

Unsere Tiere erfüllen die  
Remontierungsbedingun-  
gen. Schriftliche Garantie  
für Wärschaft.

## **Viehvermittlungsgenossenschaft Grabs SG**

Geschäftsführer:

Adam Gantenbein, Masis, 9472 Grabs  
Telefon 085 / 7 29 71 oder 085 / 7 38 90

Anmeldung ist notwendig.

Stallung in Grabs-Oberdorf.

## KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen  
Landbau, gesunde Ernährung und  
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen  
Bauernheimatbewegung, Möschi-  
berg, 3506 Grosshöchstetten;  
der Bio-Gemüse AVG, 3295 Galmiz  
und der Biofarm-Genossenschaft,  
4936 Kleindietwil.

44. Jahrgang, Nr. 2, Mitte Juli 1989  
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der  
ungeraden Monate.

### Redaktionsschluss:

25. des Vormonats

### Herausgeber und Verlag:

Schweizerische  
Bauernheimatbewegung  
Bio-Gemüse AVG  
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»  
Möschi-  
berg, CH-3506 Grosshöchstetten  
PC 30-3638-2

### Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,  
W. Scheidegger

### Abonnement:

Jährlich Fr. 30.-, Ausland Fr. 35.-

### Druck:

Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten

## INHALT

Persönlich	3
Landestag der Schweizerischen Bauernheimatbewegung 8. und 9. Juli 1989	4
<b>KULTUR</b> Der MORGEN im SPIEGEL des HEUTE	5
Urlaub	6
<b>POLITIK</b> Nachlese	6
Bewegung an der Agrarfront	7
Hintergründe und Ergebnisse der GATT-Agrarverhandlungen	7
<b>LANDBAU</b> Die Gründung im organisch- biologischen Gemüsebetrieb – das A und O? (2. Teil)	9
Gründung und Zwischenfutterbau – die richtige Wahl	10
<b>AVG</b> Geschäftsjahr 1988	12
<b>VSBLÖ</b> Erfolgreiche Pressekonferenz	13
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	14

# Persönlich

## Liebe Leser

Vor wenigen Tagen hat der Landestag auf dem Möschi-  
berg beschlossen, die Zeit-  
schrift «Kultur und Politik» in der vorliegenden Form herauszugeben. Ausser  
neuen Statuten und einer neuen Leitungsmannschaft hat er auch das Redaktions-  
team Werner Scheidegger/Oswald Müller/Andreas von Fischer bestätigt, wobei  
der Erstere verantwortlich zeichnen wird.

Wohl ist «Kultur und Politik» ein kleines Blatt im Blätterwald der Schweizer  
Presse. Die Erwartungen an seine Qualität und Kompetenz in den als Schwer-  
punkt gewählten Themen sind deswegen bei seinen Lesern nicht kleiner. Im Ge-  
genteil. Bio-Bauern fühlen sich oft als Einzelkämpfer und isoliert. Die Fachpresse  
vermittelt ihnen Wissen, das sie zum Teil erst in ihre Sprache übersetzen müssen  
oder anders gesagt, das für sie nur selektiv brauchbar ist.

Auf der andern Seite massen wir uns nicht an, alle Bedürfnisse unserer Leser ab-  
decken zu können, nicht einmal die «biologischen». Wir stimmen einfach ein in  
den Chor und hoffen, dass unsere Stimme zum Wohlklang des Ganzen das Ihre  
beitragen wird.

Zu meiner Person: Ich bin 1936 in Madiswil BE geboren und auf dem Pacht-  
betrieb meiner Eltern aufgewachsen. Nach der Schule habe ich die landwirtschaft-  
liche Ausbildung begonnen und 1969 mit der Meisterprüfung abgeschlossen.

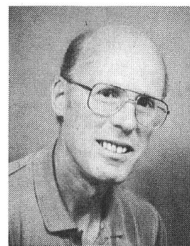
Durch meinen Vater sind mir schon als Schüler der biologische Landbau und der  
Möschi-  
berg zu wichtigen Begriffen geworden. 1955 habe ich zusammen mit mei-  
nem Vater den elterlichen Pachtbetrieb und später den angegliederten Betrieb  
meines Onkels auf die organisch-biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Wir  
waren damals noch sehr auf uns selbst gestellt. Einen Beratungsdienst im heuti-  
gen Sinn gab es noch keinen. Von Umweltschutz sprach kein Mensch. Wie die  
meisten meiner Kollegen habe ich einiges an Lehrgeld bezahlt aber auch viele  
Lichtblicke erfahren.

Der biologische Landbau wurde mir im Lauf der Jahre immer mehr zu einem  
grundsätzlichen Anliegen, für das ich mich auch ausserhalb meines Betriebes zu  
engagieren begann. Dieses Engagement konkretisierte sich 1972, indem ich zu-  
sammen mit acht Freunden die Biofarm-Genossenschaft gründete und deren Ge-  
schäftsführung übernahm. In dieser Eigenschaft habe ich Gelegenheit erhalten,  
mich in verschiedenen Gremien zu betätigen, so in der VSBLÖ, im Stiftungsrat  
des Forschungsinstituts in Oberwil und in diversen Arbeitsgruppen.

Ein Wermutstropfen blieb bestehen. Dr. Müller konnte nicht verstehen, dass sich  
einige seiner treuesten Anhänger anschickten, auf ihre Art und mit ihren Worten  
sein Gedankengut umzusetzen. Um so mehr freue ich mich, dass dieser Zustand  
der Vergangenheit angehört.

Die Arbeit in der Biofarm ist natürlich längst zu einem Vollamt angewachsen.  
Mein Hof wird jetzt von einem Betriebsleiter bewirtschaftet, dem ich noch als  
«Chummer z'Hülf» und Freizeit-Ablöser zur Verfügung stehe. Diese Funktion  
verhilft mir zu einem willkommenen Ausgleich zur Büroarbeit und erlaubt mir  
gleichzeitig, mit der Praxis in unmittelbarer Tuchfühlung zu bleiben.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Redaktionsteam und will mein Bestes zum  
Gelingen dieser Zeitschrift beitragen.



*Werner Scheidegger*

### Titelbild:

Weidegang und Auslauf sind fester Bestandteil der VSBLÖ-Richtlinien  
(siehe Artikel auf Seite 13).

Foto Alex Eigenmann